

Wer berät Sie rund um Ihre Heizung?

Sie möchten genau wissen, wie Sie Ihre Heizung optimieren können? Oder welche neue Anlage für Sie die richtige ist und wieviel Energie Sie damit einsparen können? Dann fragen Sie einen Heizungsexperten – wie Ihren Heizungsinstallateur, Schornsteinfeger oder den Energieberater Ihres Energieversorgers. Oder nutzen Sie eines dieser Beratungsangebote:

- **Schneller Einstieg:** Einfache Tipps, wie Sie Ihre Heizkosten senken können und viele weitere Informationen rund ums effiziente Heizen finden Sie unter machts-effizient.de/heizen.
- **Energieberatung der Verbraucherzentralen:** Erhalten Sie telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei sich zu Hause eine erste Einschätzung und Tipps für mehr Energieeffizienz – kostengünstig dank BMWi-Förderung. Mehr Infos dazu finden Sie unter machts-effizient.de/energieberatung. Oder vereinbaren Sie direkt einen Termin: **0800 809 802 400** (kostenlos).
- **Vor-Ort-Beratung:** Ein Energieberater analysiert Ihr Haus und erstellt ein individuelles Sanierungskonzept. Staatlicher Zuschuss für Ein- und Zweifamilienhäuser: bis zu 800 Euro. Wenn Sie mehr wissen möchten, schauen Sie auf machts-effizient.de/vorortberatung.

Wie hilft der Staat finanziell?

Haben Sie sich für eine neue Heizungsanlage oder eine Heizungsoptimierung entschieden? Dann nutzen Sie die staatlichen Förderprogramme, um Ihre Kosten zu senken:

- **Marktanreizprogramm (MAP):** attraktive Zuschüsse für den Umstieg auf erneuerbare Energien (z. B. Solarthermieanlage, Pelletheizung, effiziente Wärmepumpe). Mehr Informationen erhalten Sie unter machts-effizient.de/MAP.
- **Pumpentausch und Heizungsoptimierung:** Der Staat übernimmt 30 % der Kosten für neue Umwälzpumpen und Warmwasserzirkulationspumpen. Und auch 30 % der Kosten für eine Heizungsoptimierung (hydraulischer Abgleich und optional zusätzliche geringinvestive Maßnahmen) werden gefördert. Siehe machts-effizient.de/heizungsoptimierung.
- **Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung:** Investitionszuschuss für kleine Blockheizkraftwerke, die neben Wärme auch Strom produzieren. Außerdem erhalten Sie eine Zulage für den erzeugten Strom. Weitere Infos finden Sie auf machts-effizient.de/KWK.
- **KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“:** zinsgünstige Darlehen oder Zuschüsse für Heizungstausch, Fenstertausch, Dämmung oder für die umfassende Sanierung zum KfW-Effizienzhaus. Informieren Sie sich auf machts-effizient.de/KfW-sanieren.
- **Handwerkerleistungen steuerlich absetzen:** Wenn Sie keine Fördermittel in Anspruch nehmen, können Sie 20 Prozent der Lohnkosten des Handwerkers bei Ihrer Einkommenssteuererklärung geltend machen.



Alle Informationen und Beratungsangebote zur Energieeffizienz finden Sie unter machts-effizient.de oder **0800 0115 000**.



Weitere Informationen zum Energielabel für alte Heizungsanlagen erhalten Sie hier: machts-effizient.de/heizungsetiket

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin

Gestaltung und Produktion
Hirschen Group GmbH, Berlin

Stand
August 2016

Druck
Silber Druck oHG



Neues Energielabel für alte Heizungen

Der erste Schritt, um Energie und Geld zu sparen.



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



Wozu ein neues Energie-label an Ihrer Heizung?

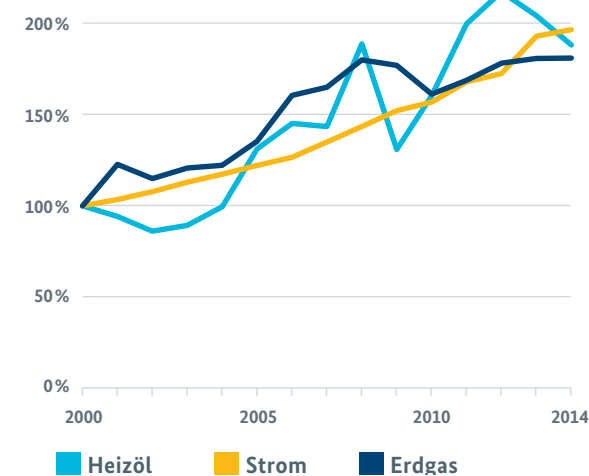
An Ihrem Heizkessel wurde heute ein Energielabel angebracht. Denn genau wie bei Haushaltsgeräten gibt es auch bei Heizkesseln erhebliche Unterschiede beim Energieverbrauch.

Heizung ist nicht gleich Heizung

Das Label verrät Ihnen auf den ersten Blick, ob Ihr Heizkessel fit für die Zukunft ist. Oder ob es sich lohnt, den alten Heizkessel gegen einen neuen auszutauschen. Eine effiziente Heizung hilft, einen unnötig hohen Energieverbrauch und hohe Kosten zu vermeiden. Gleichzeitig können Sie mit einem Heizungsaustausch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ein energieeffizienter Heizkessel macht Sie unabhängiger von steigenden oder schwankenden Energiepreisen. Wieviel Energie Sie damit sparen können und wie der Staat Sie bei einem Austausch unterstützt, erfahren Sie in diesem Infoblatt.

Die Energiepreise haben sich in 15 Jahren fast verdoppelt



Alles im grünen (Effizienzklassen-) Bereich?

Das neue Energielabel an Ihrem Heizkessel zeigt, wie sparsam oder verschwenderisch Ihr Gerät mit Energie umgeht:

Besonders effizient und/oder mit erneuerbaren Energien

- A++** Erd- oder Grundwasser-Wärmepumpe (mit/ohne Solaranlage), Luft-Wärmepumpe mit Solaranlage, Klein-Blockheizkraftwerk
- A+** Brennwertkessel (Gas und Öl) mit Solaranlage, Luft-Wärmepumpe, Klein-Blockheizkraftwerk

Das Gerät ist besonders effizient und/oder nutzt bereits erneuerbare Energien, um Wärme zu erzeugen.

Effizient, Stand der Technik

- A** Brennwertkessel (Gas und Öl)
- B** Brennwertkessel (Gas und Öl)

Bei Ihrem Heizkessel handelt es sich um ein effizientes Gerät, das sich aber noch optimieren lässt (siehe „Wie holen Sie alles aus Ihrer Heizung raus?“). Oder nutzen Sie zusätzlich erneuerbare Energien!

Ineffizient, veraltet

- C** Niedertemperaturkessel (Gas und Öl)
Standardkessel (Gas und Öl)
- D** Niedertemperaturkessel (Gas und Öl)
Standardkessel (Gas und Öl)

Ihr Heizkessel ist veraltet und verbraucht zu viel Energie. Es lohnt sich für Sie, einen Kesseltausch zu prüfen. Denn mit einem effizienten Gerät, das im besten Fall erneuerbare Energien nutzt, schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

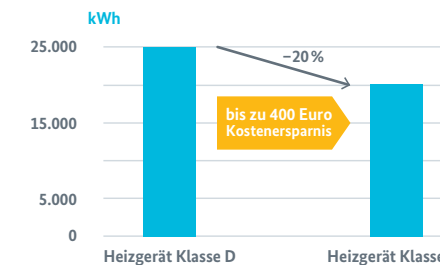
Lohnt sich für Sie ein Austausch?

Gehört Ihr Heizkessel zur Effizienzklasse C oder D? Dann ist er technisch veraltet und verbraucht zu viel Energie.

Ein Beispiel

- Sie haben ein Einfamilienhaus und verbrauchen pro Jahr 25.000 kWh Erdgas (Heizung Klasse D).
- Mit einem modernen Heizgerät der Klasse A könnten Sie den Verbrauch um 20 Prozent auf 20.000 kWh Erdgas senken.
- Das entspricht einer Kosteneinsparung von etwa 400 Euro jährlich.

So viel können Sie sparen



Leicht auszurechnen, wie schnell sich ein Austausch für Sie bezahlt macht – und Sie für Ihr Geld sozusagen mehr „Zinsen“ bekommen würden, als wenn Sie es bei Ihrer Bank einfach nur anlegen. Zudem sollten Sie beachten, dass die Leistung alter Heizkessel meist viel zu hoch ist und ein kleinerer, passgenauer Kessel die Anschaffungs- und Betriebskosten deutlich verringert.

Wenn Ihr Heizkessel zur Klasse A oder B gehört, dann ist er auf dem Stand der Technik. Aber: Auch gute Kessel können noch besser werden – durch eine Heizungsoptimierung (siehe nächste Seite).

Wie holen Sie alles aus Ihrer Heizung raus?

Jede Heizung lässt sich optimieren. Die Optimierungsmaßnahmen sind einfach und kostengünstig. Sie sorgen für mehr Wohnkomfort durch gleichmäßig beheizte Räume:

- Hydraulischer Abgleich:**
Alle Heizkörper bekommen die jeweils „richtige“ Wärmemenge für die gewünschte Raumtemperatur.
- Einbau moderner Heizkörper-Thermostate:**
Nur so viel Wärme wie nötig kommt in den Raum.
- Einstellen des Heizgeräts:**
Nur die benötigte Wärmemenge wird erzeugt.
- Dämmung der Rohrleitungen:**
Unnötiger Wärmeverlust wird vermieden.
- Neue Umwälzpumpe:**
Sie spart bis zu 80 Prozent Strom gegenüber einer alten Pumpe.

Wenn ein neues Heizgerät der Klasse A oder besser eingebaut wird, sorgt eine Heizungsoptimierung dafür, dass die erwartete Einsparung an Heizenergie auch tatsächlich eintritt.

Bei Geräten der Klasse A oder B spart eine nachträgliche Heizungsoptimierung mit wenig Aufwand 10 bis 15 Prozent Heizenergie. Noch mehr holen Sie heraus, indem Sie Ihren Heizkessel mit einem zweiten Heizgerät, das erneuerbare Energien nutzt, aufwerten.

Die Heizungsoptimierung wird staatlich gefördert – siehe „Wie hilft der Staat finanziell?“.